

tigen Schwäne wegen, welche mit Feuer unter den Flügeln aus dem Norden kamen, und das Volk betete: „Gott befreie uns von den wilden Normannen!“

Auf Englands frischem Rasen stand der dänische Schwan auf offenem Strand, mit dreifacher Königskrone auf dem Haupt; sein goldenes Scepter streckte er über das Land aus.

Die Heiden an Pommerns Küste beugten das Knie, und die dänischen Schwäne kamen mit der Flagge des Kreuzes und mit gezogenem Schwert.

„Das war in uralten Tagen!“ sagst Du.

„Auch in jüngerer Zeit sah man mächtige Schwäne dem Neste entfliegen.

Es leuchtete weit durch die Luft, es leuchtete weithin über die Länder der Welt; der Schwan zerstreute durch seine starken Flügelschläge den dämmernden Nebel, und der Sternenhimmel wurde sichtbar, es war, als ob er der Erde näher käme; das war der Schwan Tycho Brahe.

„Ja, damals!“ sagst Du, „aber in unsern Tagen?“

Orkney
schlagen
Da sahen wir Schwan neben Schwan fliegen in herrlichem Fluge. Einer ließ seine Schwingen über die Saiten der Goldharfe gleiten, und es klang durch den Norden; Norwegens Berge hoben sich höher im Sonnenlicht der Vorzeit; es rauschte in der Tanne und in der Birke; des Nordens Götter, Helden und edle Frauen zeigten sich auf dem tiefen dunklen Waldgrund.

Thorn
von
Wir sahen einen Schwan mit seinen Flügeln den Marmorfelsen schlagen, so daß er barst, und die in Stein gebundenen Schönheitsgestalten schritten an den sonnenhellen Tag, und die Menschen ringsum erhoben ihre Häupter um diese mächtigen Gestalten zu schauen.

Versted
Wir sahen einen dritten Schwan den Gedankendraht spinnen, welcher von Land zu Land rund um die Erde befestigt wird, so daß das Wort mit der Schnelligkeit des Blitzes durch die Länder fährt.

Unser Herr hat das alte Schwanennest zwischen der Ostsee und der Nordsee lieb. Und kommen die mächtigen Vögel durch die Luft, um es zu zerreißen: dann stellen sich selbst die federlosen Zungen im Kreise auf den Rand des Nestes, sie lassen sich in die Brust hauen, so daß ihr Blut fließt; sie schlagen mit dem Schnabel und mit der Klaue.

Jahrhunderte werden noch vergehen, Schwäne werden dem Neste entfliegen, man wird sie rund umher in der Welt sehen und hören, ehe die Zeit kommt, wo man im Geist und in der Wahrheit sagen kann: „Das ist der letzte Schwan, der letzte Gesang aus dem Schwanennest!“